

Z[38890]

Leipzig, 30. August 1899.

Vom 1. Oktober 1899 an erscheint:

„Der alte Glaube.“

Evang. luth. Gemeindeblatt für die gebildeten Stände.

Schriftleitung:

Freiherr Ernst Roeder von Diersburg und W. Gußmann, Pfarrer.

— Wöchentlich eine Nummer von 12 Seiten. Preis 2 Mark für das Vierteljahr. —

Wie ist der Standpunkt, und was soll und will „Der alte Glaube“? Das ist kurz gesagt: Der alte Glaube steht fest auf dem reformatorischen Bekenntnis und will eintreten in die energische Arbeit an den Gebildeten, die bisher nur von der modernen Theologie aufgenommen ist. „Der alte Glaube“ will den verderblichen Einflüssen der modernen Theologie entgegenwirken. Das ausführliche Programm enthält der für das Publikum bestimmte Prospekt, und stelle ich Handlungen, die sich energisch für die neue Wochenschrift verwenden wollen, in jeder Anzahl gern zur Verfügung. Die Probenummer erscheint am 14. September.

Indem ich um thätige Verwendung für die neue Wochenschrift bitte, zeichne

Hochachtend

H. G. Wallmann.

[36806] In Kürze erscheint:

Bilderpflege.

Handbuch für Bilderbesitzer.

Die Behandlung der Oelbilder.

Bilderschäden,

deren Ursache, Vermeidung und Beseitigung.

Mit Abbildungen in Lichtdruck.

Von

Porträtmaler Eugen Voss,

Königsberg i. Pr.

In vornehmer Ausstattung.

== 4 M ord., 2 M 80 S netto und 11/10. ==

Es fehlte bisher an einem Werke speziell über Restaurierung der Oelbilder, und wird daher dies Werk den Fachleuten sehr willkommen sein.

Interessenten sind: Verwaltungen von öffentlichen und Privat-Galerien, Kunstkenner und -Freunde, sowie ausübende Künstler.

Prospekte stehen zur Verfügung.

Wir bitten um baldige Angabe Ihres Bedarfs.

Berlin W. 9.

C. A. Schwetschke & Sohn.

Nur auf Verlangen!

Z[39004]

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Der Rätselhafte Herr.

Romischer Roman

von Heinrich Lee.

Preis broschiert M 3,50 ord., M 2,65 no.,
M 2,35 bar.

Freiexemplare 7/6.

Ein neuer Roman des bekannten, in den besten Kreisen eingeführten Verfassers bedarf keiner empfehlenden Worte.

Lese-Instituten ist er unentbehrlich.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin SW. 12.

Sugo Steinitz Verlag.